**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 53 (1927)

Heft: 4

Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## Brief an den Rebelspalter

Lieber Rebelspalter! Ich habe jedes= mal eine Mordsfreude, wenn Du überall her Stilblüten und Druckfehler aufgabelft, die sich zum Schreien luftig ausnehmen. Aufrichtig gesprochen hatte ich Dich zwar manchmal im Verdacht, Du Ausbund von Sorgenbrecher, würdest einfach zur be= sonderen Erheiterung Deiner Leser dergleichen Dinge hübsch selber herzaubern, erfinden resp. vorschwindeln! Als Mensch von einem gefunden Gerechtigkeitsgefühl war ich aber so vorsichtig, inzwischen in meinem Blätterwald Umschau zu halten und mit Sperberaugen Jagd auf dergleichen stilistische Entgleisungen zu machen, wie Du sie jeweilen zu meinem großen Ergöten geradezu mit Wohllust an Deiner spigen Feder ohne Barmberzigkeit aufspießest! Und nun der Erfolg? Lieber Rebelspalter, ich bitte kniefällig um Gnade wegen meines fündhaften Verdachtes, Du fabriziertest in freien Mußestunden zunt eigenen und zum Gaudium Deiner Lefer Stilblüten! Nein, nein, nein, lieber Nebelspalter, ich verhülle mein argwöhni= sches, verdächtigendes Haupt in reuiger Zerknirschung. Du bist die wahre Unschuld selbst und die Blättlischreiber sind die sündengrauen Sechte, wie die nachfol= genden Beispiele beweisen, die ich inner! halb fürzester Frist wie vierblättrige Kleeblüten aus dem einheimischen Blätterwald rupfte und Dir und Deinen Lesern mit glühender, glücklicher Finderfreude unter die Nase halte! Gaudiert Euch daran wie ich mich selber gaudierte.

No. 1. Etwas Aftuelles!:

"Beim Schlitteln verunsglückte beim Schlitteln im Fustlig der Schlosserlehrling D. L. Durch einen unslücklichen Zufall wurde der Schlitten von seiner Bahn abgelenkt und fuhr dabei so start an eine Telephonstange, daß er mit einem doppelten Beinbruch liegen blieb. Der Bedauernswerte wurde sofort ins Kantonsspital verbracht."

No. 2. Ebenfalls aktuell! Aus dem Bereinsbericht über eine Abendunterhaltung: "Mit dem "Tanz der Teepuppe" beehrt uns Frau X. mit einer ganz aparten und gediegenen Produktion. Das wunderbare Puppenkostüm und die zartsfühligen Tanzbewegungen bei stimmungs

Burger's milde ligarilles

KOPFZIGARRENMISCHUNG 10 ST. 80 CTS.

Nikotinschwach u doch aromatisch

voller Klavierbegleitung wirkten bezaubernd. Der tosende Beifall und das Blumensträußchen dürfte die Vorsührende ansgenehm berührt haben."

Dbiges ist natürlich keine absolute Stilblüte, ich weiß es wohl. Aber, nicht wahr, komisch, furchtbar komisch liest sich bennoch, "das Blumensträußehen dürste die Vorführende angenehm berührt hasben..."

Und nun zum guten Schluß No. 3, aus einem Filmbuch, der Kalauer: "Wenn das dis über's Knie hinauf vom Rock befreite Bein der Dame dem Filmzensor ein Dorn im Auge ist..."

## Ein voreiliges Versprechen



"Sie hatten mir eine lebenslängliche Stellung als Buchhalter versprochen — und jest machen Sie pleite!"
"Konnte ich denn wissen, daß Sie so lange leben?!"

# Lieber Nebelspalter!

Ich muß Dir da ein sehr hübsches Geschichtchen erzählen, das sich kurzlich in Bern, im Bundeshaus zugetragen hat.

Die Bundeskanzlei beschäftigt unter andern auch einen Registrator und dieser wiederum hat zur Mithilfe einen Hilfs= registrator. Dieser Herr Hilfsregistrator nun ist ein eitler Mann und immer wie= der wurmte ihn sein Titel, "Hilfsregistrator", er hatte doch gewiß auch Anspruch auf einen richtiggehenden Regi= strator dachte er und begab sich zu seinem Borgesetten, einem der allmächtigen Bundesväter. Und dort sprach er sich sein Leid bom Herzen und erhielt die Zusicherung, daß er künftighin auch ein "Registrator" sein werde. Aber da kam man bei dem schon im Amt grau gewordenen andern Registrator schön an und um diesen Mann nicht zu beleidigen, gab man ihm noch einen schönern Titel, man nannte ihn "Oberregistrator", was dem betreffenden Herrn Gelegenheit gab, eine nicht unbeträchtliche Gehaltsaufbesserung — nur wegen des Titels! — zu beanspruchen und - merk Dir's, lieber Eidgenoffe - auch

zu erhalten! Und wenn Du jett ins Bunsbeshaus kommst und Dir die Sehenswürsbigkeiten betrachtest, dann wird sich Dir gewiß auch die Gelegenheit bieten, den Oberregistrator und den Registrator und vielleicht mittlerweile auch wieder den — Hilfsregistrator zu sehen, vorausgesetzt, daß die drei Wackern nicht gerade die Frage des "Alkohols im allgemeinen und einen Registratorenmagen im besondern" registrieren.

# Mittelholzers Forschungsreise

III.

Sonderbericht eines blinden Paffagiers (P. Gasus)

Aifuan

Te deum laudam...!
Schon sind wir am Standamm, Einem berühmten Fleckhen. Bir bleiben hocken. Man legt uns trocken, Denn wir haben ein Leckhen. Dieses ist wohl nietlich, Aber doch nicht gemütlich.

Weihnachtsfeier

Schwhzerdütsch im Schweizer Hotel Und sehr viel Englisch — very well! Man singt u. trinkt, umflossen vom Lichte, Und sagt "O, Tannenbaum!" — zu einer Fichte.

Regerdorf

Die ersten Nigger. Geruch wie "Zigger"! Schöne Menschen ohne Kröpfe, Dafür meist krause Bubiköpfe, Naturgewachsen, wie wir hören, Aus Mangel an geeigneten Coiffeuren.

#### Arofodile

Bisher waren sie spärlich. Jetzt sind sie zahlreich, dreist u. gefährlich. Eins diß in einen Schwimmer, Kühn und frech. Darauf vernahm man ein Gewimmer Und den Ausrus: "Blech!" Es hatte Zahnweh' bekommen Und ist mesancholisch davongeschwommen.

Mongalla

Die Gegend wird tropisch Unser Bogel jedem zum Freis und Und antisopisch (Schwisbad, Die "Dunkelkammer" zum engen Sithdad. Wir sparen Huften, Schnupfen u. Kohlen. Man kann sich höchstens Malaria holen (Dies nur zum Trost für üble Neider!) Bald sparen wir auch (wie die Neger) die Kleider.